

Inhalt

»Lehár ist besser«

Vorwort 13

»Möcht's jubelnd in die Welt verkünden...«

Vom Wunderkind zum Militärkapellmeister 21

Operettenchinesisch 21 – Ein Name wie ein Jubelschrei 22 –
 »Lanzi« 26 – Ungeliebte Violine 30 – Auf der Flucht 32 –
 Jüngster Militärkapellmeister der Monarchie 34 – Marine-
 kapellmeister 38

»Wie empfunden, so geschrieben«

Der Opernkomponist Franz Lehár 42

»Franz ist nicht ganz gesund« 42 – Ein Lockruf für die
 Opernbesucher/*Kukuška* 46 – »Wie ein echter Künst-
 ler« 48 – Belagerung der Wiener Oper 50

»Blindlings in die Wiener Operette geraten«

Operettenkomponist wider Willen 55

»Jetzt geht's los!« 55 – Blech und Silber 56 – »Der fesche
 Militärkapellmeister vom Eislaufplatz« 58 – »Nechledil, du
 schöner Mann«/*Wiener Frauen* 59 – Der Xandl und der
 Franzl 62 – »A einfach Rechnung«/*Der Rastelbinder* 64 – Ein
 Parsifal der Operette 68

»Musik sich den Reigen erzwingt«

Die Entstehung eines Welterfolgs 70

»Exotik und Erotik« 70 – Komposition am Telefon 72 –
 »Das is ka Musik« 74 – »Die letzte Wahrheit über *Die Lustige
 Witwe* 75 – Denkwürdige Premiere 76 – Der Danilo, der
 nicht singen konnte 78 – Geradezu eine Operettentat 81 –
 »Von der Epoche gemodelt« 84

»Oh, ihr verfluchten Millionen!«

Konjunktur und Kult der *Lustigen Witwe* 87

London – New Yorck – Paris 87 – Marktlücke *Lustige Witwe* 89 – »A smash Hit« 91 – Exkurs: Hollywood 94 – Der neue Stil 97 – »Immer modern« 98 – Operettenkult 100

»Verinnerlichung zum Ausdruck gebracht«

Lehár als Operettenerneuerer 104

»Die *Lustige Witwe* steht auf der Grenze« 104 – »Unbewußt mit Opernmitteln kommen« 107 – »Trainierte Ohren« 110 – »Jede Note ernst durchdenkend« 112 – Vom Musikfeldwebel zum Psychologen 114

»Der Zeit ihre Kunst!«

Operettengeschäft und Unterhaltungsmusik 118

»Von modernem Geist beseelt« 118 – Amerikanisiert und kapitalisiert 119 – Eine tiefe Tantiemeneinsicht 121 – »Man greift nicht nach den Sternen«/»Der Graf von Luxemburg 123 – »Wie's nur ein Luxemburger kann« 130 – *The Count of Luxemburg* 133

»Heute ist heute!«

Warenhaus Operette 135

»Wie Treumann den Schlips band...« 135 – Die Operette als der Ort der Alltäglichkeit 138 – Banalisierung des Alltags – Maxim 140 – »Wie eine Märchenkönigin«/»Eva 141 – »Ganz egal scheint Moral« 143 – Flotte Sprüche 145

»Kein Wort, doch es tönt fort«

Libretto und Librettisten 150

Ein Ragout aus Humor, Poesie und Erotik 150 – Ein Text schreit nach Musik 152 – Hummer und Mayonnaise 154 – Grübeleien der Bühnenschriftsteller 156 – Journalisten, Juristen, Gynäkologen 159 – Victor Léon 161

»Ferne Klänge, Märchen gleich«

Franz Lehárs Experimente 166

Gewagte Stoffe 166 – *Zigeunerliebe* und *Gipsy Love* 167 – Exkurs: Traumspiel und Naturklang 171 – *Endlich allein* – eine erotische Phantasie 173 – Der Wagner der Operette 176 – In der Werkstatt eines Walzerkönigs 178 – Exkurs: »Aus frostverklebten Fenstern glüht das Morgenrot«/ *Fieber* 180

»Kunst bringt Gunst«

Komponisten unter sich 182

Zeitgenossen 182 – Künstlerfeindschaft: Richard Strauss 185 – Schönbergs Respekt 187 – Künstlerfreundschaft: Giacomo Puccini 189 – Künstlerrivalitäten: Oscar Straus, Fall und Kálmán 196

»Süße Lehár-gie«

Das Privatleben eines Operettenkomponisten 199

Operettenrausch 199 – Einmal unten – einmal oben 201 – »Ein Hadschi-Stavros-Talent« 202 – *Homme à femmes* 203 – Sophie Lehár 206 – Wie ein König 211 – Maske der Heiterkeit 212 – Künstlerische Ehre 214 – Der Meister im Pyjama 216

»Wo das Leben lärmend braust«

Operettenbetrieb 219

Betriebsgeheimnisse 219 – Wilhelm Karczag 220 – Hubert Marischka 224 – Louis Treumann 227 – Richard Tauber 230 – Epilog: Fritzis und Mizzis 234

»O Tauber, mein Tauber!«

Lehárs zweiter Frühling 237

Die Spieloper, das Liederspiel oder die Liebesspieloperette 237 – Das Tauber-Lied 239 – Kunst oder Geschäft 242 – Verrotterung zum ersten 244 – Fleischöpfe der Operette 247 – Der Über-Tauber 248 – Tauberkult 251

»Eingellullt in süßen Worten«

Operettenlyrik 255

Gelb und Weiß 255 – »Als wär's ein Hexentanz«/*Paganini* 257 – Russisches Alt-Heidelberg/*Der Zarewitsch* 260 – Lächelnde Entsagung/*Das Land des Lächelns* 263 – Goethe als Librettist 267 – »Pardon, mein Name ist Goethe«/*Friederike* 270 – Die verwitwete Operette 273

»Das ewige Lied von Lust und Leid«

Lehárs Lyrische Operette 275

Die Partitur seiner schönsten Ekstase/*Friederike* 275 – Dramatische Musik der dritten Art? 279 – Tanzmusik der einfachen Art 280 – *Schön ist die Welt* 286 – Verrotterung zum zweiten 282 – Die Jeritza-Operette 284 – Eroberung der Oper 288 – Die Sensationspremiere 290 – Der Lehár der Oper 292 – Drei Abschiede/*Giuditta* 294

»Es geht auch ohne Lehár«

Doppelexistenz 1933-1938 299

Operettenheld im Schatten des Faschismus/*Giuditta* 299 – Boykott in Deutschland? 301 – Die »verjudete« Operette 301 – »Kulturpolitisch ein strittiges Problem« 305 – Was die Glocken läuten... 309 – »Haben die Amerikaner andere Ohren...« 312 – Komponistenstreik 313 – »Schmalz für Auge und Ohr« 315 – Ein deutsches Urhebergesetz 318

»Immer nur lächeln... wie immer sich's fügt«

Lehár unterm Hakenkreuz 320

Was sich an den Anschluß anschloß... 320 – Dr. Fritz Löhrner-Beda 323 – Hitler zur Operette 326 – Hitlers *Lustige Witwen* 329 – »Ehrlich, deutsch empfunden...« 331 – »Schleierlos kommt Lehár Franz« 335 – Die Ehrenarie rin 338 – »Wie Lehár in den Himmel kommt« 342

<i>Anhang</i>	349
Anmerkungen 351 – Werkverzeichnis 393 – Literaturver- zeichnis 437 – Nachbemerkung 447 – Personenregister 449 – Quellennachweis der Abbildungen 459	